

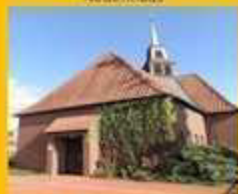
Epistel

Gemeindebrief Februar - April 2013

der ev.-luth. Kirchengemeinden der Niedergrafschaft:
Emlichheim, Hoogstede, Neuenhaus-Uelsen



Neuenhaus



Uelsen



Hoogstede



Emlichheim

Thema	S.	Thema	S.
Inhaltsverzeichnis	2	Jugend	25
AnGedacht	3	Arche Noah KITA Emlichheim	26
Weltgebetstag	4	Johannes KITA Neuenhaus	27
Konfirmation	5	Kinderseiten	28-31
Gemeindenachrichten aus Emlichheim u. Hoogstede	6-11	Geburtstage in Emlichheim u. Hoogstede	32/33
Gemeindenachrichten aus Neuenhaus - Uelsen	12-17	Geburtstage in Neuenhaus - Uelsen	34/35
Sonstiges	18	Freud + Leid in Emlichheim u. Hoogstede	36
Kontakte in Emlichheim und Hoogstede	19	Freud + Leid in Neuenhaus - Uelsen	37
Gottesdienste	20-21	Gruppen und Kreise in Emlichheim u. Hoogstede	38
Kontakte in Neuenhaus-Uelsen	22	Gruppen und Kreise in Neuenhaus - Uelsen	39
Landeskirche/Sprengel/Kirchenkreis	23	Impressionen	40
Kloster Frenswegen	24		

Liebe Leserinnen und Leser

Sie haben nun die zweite Ausgabe unseres gemeinsamen Gemeindebriefes der Kirchengemeinden Emlichheim, Hoogstede und Neuenhaus - Uelsen in der Hand.

In der Zwischenzeit wurden wir gelegentlich nach der Bedeutung des Namen "Epistel" gefragt. Dieser Name kann in keinsten Weise etwa in den Zusammenhang mit den Zeugen Jehovas gebracht werden. Bei Wikipedia kann man lesen:

Epistel ist ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort für „Brief“, das für Brieftexte gehobenen Anspruchs (Sendschreiben, Versepistel), insbesondere für die Apostelbriefe der Bibel, sowie als liturgische Kurzbezeichnung für bestimmte im Gottesdienst zu lesende biblische Textabschnitte verwendet wird.

So verstehen wir auch unseren Gemeindebrief als einen Brief an Sie, der über das Geschehen in den Gemeinden informiert. Diesen Namen wollen wir in diesem Jahr beibehalten, wir werden nur die Schriftform bei jeder Ausgabe verändern. Im Jahre 2014 liegt dann die Gesamtverantwortung für die Herausgabe in Neuenhaus und vielleicht wird dann ein neuer Name gefunden.

Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate und ist weiterhin kostenlos.

Der Redaktionsschluss ist immer der 10. Januar, der 10. April, der 10. Juli und 10. Oktober.

Die Endredaktion erfolgt durch Jens Finsterbusch (Neuenhaus) und Ingo Wiesler (Emlichheim)

Herausgeber sind die Kirchenvorstände der ev.- luth. Kirchengemeinden Neuenhaus, Hoogstede, Emlichheim.

Für Kritik und Vorschläge sind wir sehr dankbar:

Jens Finsterbusch: 05941/ 4767, finsterbusch@gbs-nordhorn.de

Ingo Wiesler : 05943/ 98171, i.wiesler@online.de

Den Gemeindebrief finden Sie auch im Internet: <http://www.niedergrafschafter.de/>

„Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.“

Jesaja 53,4a

Da geht er hin. Der Rücken ist zerschunden und zerschlagen durch die Peitschenhiebe. Eine Krone aus Dornen soll ihn als König verhöhnen. Auf seinem Rücken hat er den Schandpfahl und zerrt ihn bis zu seiner Hinrichtung. Menschen stehen am Wegesrand: bejubeln, begaffen und verhöhnen den, dem sie nur wenige Stunden vorher einen wirklich königlichen Empfang bereiteten, indem sie Palmzweige auf den Weg legten und Hosanna riefen. Selbst seine engsten Begleiter haben ihn im Stich gelassen, verleugnet und den Häschern preisgegeben. Nun geht er schleppend voller Schmerzen seinem letzten Atemzug entgegen. Er weiß, dass noch übermenschliche Schmerzen auf ihn warten, wenn man die Nägel durch seine Hände und Füße schlagen wird.

Doch er geht den Weg, den sein Vater für ihn vorgesehen hat. Er winselt nicht um Gnade, denn er weiß für wen er es tut. Selbst in dieser Todesstunde denkt er nicht zuerst an sich, sondern an die Seinen. Er vergibt allen, die

ihn schlagen. Obwohl sie sich alle im Recht fühlen, so werden sie doch erkennen, dass er diesen Weg für sie ging. Er zeigt seine göttliche Größe, indem er uns in unserer menschlichen Unzulänglichkeit annimmt und stellvertretend für uns leidet. Als alle seinen Untergang wännen, erhebt er sich zu seiner göttlichen Größe. Er verzeiht allen, obwohl alle meinen, er sei schuldig.

So handelt ein wahrer Gott, der sich unser erbarmt. So leidet ein Gott für seine Geschöpfe, weil sie dazu nicht imstande sind. Gott kommt als Mensch und wird ärmlichst geboren. Schon als Kind trachtet man nach seinem Leben. Wer ihn hört, erkennt, dass Gott Recht hat und der Mensch in seinem Verhalten sündig geworden ist. Und als nichts mehr half, die eigenen Sünden zu vertuschen, töten sie seinen Leib, indem sie ihn auf Golgatha kreuzigen. Und Jesus geht diesen Weg, um als Gott zu triumphieren. Jesus leidet, um uns das Leiden zu ersparen. Jesus bittet seinen Vater um Ver-

gebung für unser Tun, und als Christus wird er einst für uns sprechen, damit wir vor Gott Vater bestehen können.

So grauenvoll die Ereignisse dort auf Golgatha waren und man die Bestialität des Menschen in der geistigen Vorstellung förmlich sehen kann, so gnadenreich und voller Liebe steckt dieses Ereignis. Denn hinter jedem Satz steht der Zuspruch: Das mache ich nur für dich! Ich leide, weil du das nicht aushalten könntest. Ich gehe in den Tod, weil du angstfrei leben sollst. Ich ertrage die Erniedrigung, damit du mit Mut und Zuversicht das Leben meistern kannst. Gott trägt für mich. Ich darf Empfangender sein. Ich darf hinter jedem Schritt des Leidens ein Gnadengeschenk Gottes an mich erkennen.

Die Passion Jesu ist Leidens- und Todeszeit des Sohnes Gottes auf Erden und der Beginn für meine Hoffnung auf ewige Zukunft und unverdiente Gnade. So wollen wir Gottes Zeit bei uns bedenken.

Ihr Pastor Arnold Magdanz



Am 1. März 2013 kommt der Weltgebetstag aus einem Land mitten in Europa: Frankreich. Mit unserem Nachbarland verbindet uns „über Grenzen hinweg“ viel. Das Thema des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2013 wird durch ein bekanntes Bibelzitat aus dem Matthäusevangelium beschrieben: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35).

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinnen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013 fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse (Mt 25,31-40; 3. Buch Mose/Lev 19,2;33-37; Offb 21,3-4) und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, ei-

nem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40) Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Jede und jeder von uns kann jederzeit von einem Leben in komfortabler Sicherheit in Situationen mit hohem Risiko geraten: Flucht, Vertreibung, erzwungene Wanderschaft. Somit sollen wir immer wieder versuchen, uns in die Situation von anderen Menschen hineinzuversetzen und Situationen aus ihrer Perspektive zu betrachten, denn die Bibel mahnt uns als Christinnen und

Christen: „Ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen!“ (Leviticus 19,33ff.; Exodus 23,9). Es ist wichtig, dass Menschen gerade in schwierigen Lebenssituationen (z.B. wenn sie auf der Flucht sind oder Asyl suchen) erfahren, dass ihre Menschenwürde geachtet und geschützt wird.

Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, den 1. März 2013, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen! Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

Emlichheim

Kath. Kirche

01.03.2013, 19.30 Uhr

Hoogstede

Ev.-altref. Kirche

01.03.2013, 19.45 Uhr

Uelsen

Ev.-ref. Kirche

01.03.2013, 19.30 Uhr

Neuenhaus

Kath. Kirche

01.03.2013, 19.00 Uhr



Als Begründer der Konfirmation gilt der aus dem Elsass stammende reformatorische Theologe Martin Bucer (1491-1551), der sie zunächst in Hessen einführte. Durchgesetzt

hat sich die Konfirmation erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts. In einigen Gegenden ging aus der Konfirmation die allgemeinbildende Volksschule hervor. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Feier in ganz Deutschland üblich. In den Wochen um Ostern lassen sich in Deutschland wieder rund 250.000 evangelische Mädchen und Jungen konfirmieren. Nach Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland in Hannover gehen mehr als 90 Prozent der getauften Jugendlichen eines Jahrgangs im Alter von etwa 14 Jahren zur Konfirmation. Mit Hochzeit und Taufe gehört das in der Regel zwischen Palmsonntag und Pfingsten liegende Fest zu den gefragtsten kirchlichen Angeboten. Die Konfirmation (aus dem Lateinischen für "Befestigung" oder "Stärkung") wird im Rahmen eines Fest-

gottesdienstes vollzogen, in dem die Konfirmanden ihren Glauben bestätigen. Damit wird an ihre Taufe als Kind angeknüpft, bei der Eltern und Paten stellvertretend für sie den Glauben bekannt haben. Das geschieht durch das Sprechen des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Die Konfirmanden empfangen den Segen durch Handauflegung sowie einen biblischen Konfirmationsspruch, der sie weiter durch ihr Leben begleiten soll. Danach nehmen sie häufig zum ersten Mal am Abendmahl teil und dürfen nun auch offiziell am Abendmahl in allen evangelischen Kirchen teilnehmen. Mit der Konfirmation werden die Jugendlichen endgültig in die Gemeinde aufgenommen. Konfirmierte dürfen auch das Amt eines Taufpaten ausüben und den Kirchenvorstand wählen.

Hoogstede

17.03.2013, 10.00 Uhr

Emlichheim

23.03.2013, 15.30 Uhr

Uelsen

07.04.2013, 9.30 Uhr

Neuenhaus

07.04.2013, 11.00 Uhr



„...wir müssen zum König. Ja, zu dem neuen König, dem Friedefürst!...“

So treffen die drei Weisen aus dem Morgenland bei dem König Herodes in Jerusalem ein und suchen den neuen König der Juden. Wer kennt diese Weihnachtsgeschichte nicht? Uns allen sind die handelnden Personen mehr als bekannt. Da gibt es Maria, Joseph, die drei Weisen, König Herodes und den Gastwirt. Weihnachten wird die so bekannte Erzählung wieder lebendig und entführt uns in eine Geschichte, die bedeutungsvoll ist.

Vor wenigen Wochen haben die Vor- und Hauptkonfirmanden aus Hoogste-

de und die Vorkonfirmanden aus Emlichheim unter tatkräftiger Federführung und Unterstützung durch Doris Hübers, Jenni Klinge, Anne Klinge, Astrid Buntrock, Brigitte Magdanz, Inken Bergmann und Renate Hesselink ein eindrucksvolles Weihnachtsstück aufgeführt. So konnten die Besucher der Christvesper in Hoogstede und Emlichheim ein Krippenspiel erleben, das durch Text, Kostüme und Dekoration sehr eindrucksvoll war. Besonders nachhaltig wurde bei vielen Besuchern die jeweilige Krippe mit Babypuppe



wahrgenommen. Aber auch der sichere und gut verstehbare Text der Darstellerinnen und Darsteller kam wohlthuend an.

Neben diesen Eindrücken des Krippenspiels in der Christvesper konnte man schon in der Vorbereitung miterleben, wie die Konfirmanden mit akribischem Einsatz an ihrer Rolle arbeiteten und sich für die Vorführung vorbereiteten. Hier gebührt ein Dank an alle Beteiligten für ihren Einsatz.

Die nun folgenden Bilder zeigen Momentaufnahmen des Krippenspiels bei der Aufführung in Hoogstede und Emlichheim.

Die ersten beiden Bilder sind aus Hoogstede und die anderen aus Emlichheim.



Ökumenischer Passionsgottesdienst in Hoogstede

Zum diesjährigen ökumenischen Passionsgottesdienst in Hoogstede sind alle ganz herzlich eingeladen. Er findet am

Donnerstag, den 28 Februar 2013, um 20.00 Uhr in der ev.-reformierten Kirche statt. Verantwortlich ist Pastor

Magdanz. Aus allen Kirchengemeinden beteiligen sich Gemeindeglieder an diesem Gottesdienst.

Unsere neue Pfarramtssekretärin stellt sich vor:



Mein Name ist Gabriele Klok, geb. Rebelski, ich wohne in Emlichheim, bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe eine 14-

jährige Tochter.

Meine Hobbys sind unsere Tiere, das Stricken, Kochen und ich arbeite gerne am Computer.

Nach meiner Schullaufbahn absolvierte ich die Ausbildung zur Bürokauffrau bei der ehemaligen Emlichheimer Maschinenfabrik (später umbenannt in Neuero Stahlbau). Dort war ich 6 Jahre lang angestellt,

bis allen Mitarbeitern aus betrieblichen Gründen gekündigt wurde. Im Vorfeld habe ich mich nach einer neuen beruflichen Herausforderung umgeschaut und war im Anschluss 15 Jahre in der Berufsfachschule für Altenpflege des Ev. Krankenhausverein als Schulsekretärin tätig. Das Arbeiten mit jeglicher Art von Menschen hat mir immer viel bedeutet und Freude bereitet. Mein Amt als Schulsekretärin habe ich aus Gründen der beruflichen Umstrukturierung und aus privaten Gründen vor 3 Jahren abgelegt. Anschließend war ich für meine Familie da und

zur Betreuung und Versorgung meiner Eltern voll im Einsatz.

Als dann die Stelle der Pfarramtssekretärin neu besetzt werden sollte, war dies eine Chance für mich, wieder in einen Beruf einzusteigen. Das Schicksal wollte es so und ich bin froh, seit dem 01.11.2012 diese neue Tätigkeit für mich, in unserer Kirchengemeinde ausüben zu können.

Ich hoffe, dass ich diesem Amt eine würdige Vertreterin sein werde und freue mich auf eine gemeinsame Zusammenarbeit und auf eine Begegnung mit Ihnen.

Ihre Gabriele Klok

„MALIBU“

„Miteinander den Anfang Liebevoll und Individuell Begleiten und Unterstützen“

Ab dem Frühjahr 2013 bietet die Evangelische Erwachsenenbildung Emsland/Bentheim (EEB) einen MALIBU-Kurs an. Gestartet wird mit einer Informations- und Schnupperstunde; danach trifft sich die Gruppe wöchentlich unter fachkundiger Leitung von Janine Lambers-Heerspink im **Ev.-luth. Gemeindehaus in Emlichheim. Beginn: 04.02.2013: 9.00-11.30 Uhr, wöchentlich**

wöchentlich Eltern mit ihren Kindern werden durch das erste Lebensjahr begleitet und finden Unterstützung in einer biographischen Umbruchsituation. Sie erhalten Anregungen, um die individuelle Entwicklung ihres Kindes zu fördern und die Eltern-Kind-Beziehung zu vertiefen. Der Eltern-Baby-Kurs MALIBU stärkt die Erziehungskompetenz und bietet Orientierung in der Elternrolle

durch qualifizierte Gesprächsangebote, Informationen und Austauschmöglichkeiten unter der Anleitung qualifizierter Kursleitungen. Väter nutzen zunehmend die vom Gesetzgeber verbesserten Möglichkeiten der Elternzeit. Der Kurs spricht gleichermaßen Mütter und Väter an und schließt eine gemeinsame Familienaktion ins Programm ein. **Anmeldung bei der EEB: 05921/880215**

Konzerte in der Friedenskirche im November/Dezember 2012



Gospelchor "just music"
02.12.2012



Die Konzertreihe in der ev.-luth. Friedenskirche zu Emlichheim im November und Dezember ist seit etlichen Jahren Tradition. Die Reihe umfasst sowohl 2 instrumentale Konzerte als auch 2 Chorkonzerte. Auch dieses Jahr waren die Zuhörer wieder begeistert von der hohen Qualität der

einzelnen Veranstaltungen. Es gab viel Anerkennung und Lob für die gelungene Konzertreihe. Die Besucher sind aus der ganzen Niedergrafschaft zu uns in unsere Friedenskirche nach Emlichheim gekommen. Und das alles selbstverständlich bei freiem Eintritt. An dieser Stelle ist auch die

großartige Organisationsleistung von Pastor Magdanz zu erwähnen. Ihm gelingt es jedes Jahr immer wieder, eine solche Veranstaltungsreihe auf die Beine zu stellen. In Zukunft wird er dabei von einer Vorbereitungsgruppe aus dem Kirchenvorstand unterstützt.

Rückblick auf 1 Jahr Zusammenarbeit der lutherischen Gemeinden in der Niedergrafschaft

Von den Einsparungen der letzten Jahre sind wir in der Niedergrafschaft hart betroffen gewesen. So blieb uns nach dem Weggang von Pastorin Sabine Half nur noch eine halbe Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Neuenhaus-Uelsen – und das auch nur deshalb, weil wir sie durch großartige Spendenbereitschaft der Gemeindemitglieder zur Hälfte selbst finanzieren!

Traurig, traurig, könnte man sagen (mit Recht). Aber die Kirchengeschichte, die wir in den vergangenen Monaten gemeinsam geschrieben haben, ist mitnichten traurig! Wir haben unglaublich viel verloren, aber jedenfalls nicht unsere Lebendigkeit. Im Gegenteil haben wir an Gemeinschaft und Lebendigkeit gewonnen! Wir durften miterleben, wie Pastorin Remmers-Thielke und insbesondere Pastor Arnold Magdanz uns zu Hilfe kamen. Sie übernahmen Gottesdienste, Beerdigungen, vertraten unsere Gemeinde in ökumenischen Zusammenhängen, bereiteten gemeindeübergreifende Aktionen vor. Wir sind zusammengewachsen in diesen Monaten. Und das fühlt sich gar nicht mal so schlecht an!

Besondere Highlights sind für mich:

- **der neue Gemeindebrief**, den wir gemeinsam mit den Kirchengemeinden Emlichheim und Hoogstede herausgeben
- **der Konfirmandentag zum Reformationstag**, an dem wir (mitten in den Herbstferien!) mit über 50 Konfis den Lutherfilm angesehen und einen gemeinsamen Gottesdienst in der Neuenhauser St-Johannes-Kirche gefeiert haben
- man höre und staune: **die monatliche Dienstbesprechung** mit meinen beiden Kollegen, durch

die wir natürlich viel Organisatorisches „wegschaffen“, aber auch intensiv am Arbeiten und Erleben der jeweils anderen (Pastoren und Gemeinden) teilnehmen.

Es soll weitergehen. Gemeinsam mit den Lutheranern der Niedergrafschaft. Und es wird weitergehen. Für Anregungen und Kritik sind wir Pastoren und die Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen immer offen. Es ist und bleibt Ihre Kirchengemeinde. Wir wünschen uns, dass wir weiter im Namen Jesus Christi eine lebendige Zeit vor uns haben!

Ihre Pastorin Anne Noll



Konfirmationen in unserer Gemeinde am 7. April 2013

In Uelsen um 9.30 Uhr



Louisa Mogge, Mühlenstr. 71, Itterbeck
Chiara Scheve, Buchenweg 10
Niklas Willering, Holthuis-Kamp 22

In Neuenhaus um 11 Uhr:



Ole Beyer, Prinzenstr. 34
Marcel de Bruin, Morstr. 37
Celine Geerdsen, Hardinger Str. 16
Svenja Gellenbeck, Dalumer Allee 2a
Wietmarschen
Philip Hoegen, Richtweg 2
Adelia Jakobi, Königsberger Str. 39
Madlen Jakobi, Königsberger Str. 39
Julia Mengel, Leipziger Str. 21
Shalina Noll, Schulstr. 7
Marcel Pertenbreiter, J.-A.-Blecker-Str. 3
Alexander Ressentchouk, Am Storkebrink 29
Aliza Trautmann, Weghorst 10
Emilia Varnas, Am Storkebrink 2
Marina Wilken, Uelsener Str. 46
Silvia Wolf, Hardinger Str. 21

Am Vorabend der Konfirmation feiern wir einen gemeinsamen **Abendmahlsgottesdienst** in der St-Johannes-Kirche Neuenhaus. Er findet **am 6. April um 17 Uhr** statt.

Einige Glaubensbekenntnisse unserer Konfirmanden:

Ich glaube an Gott, den Vater und seinen Sohn Jesus Christus. Ich glaube, dass er uns hilft und uns lieb hat, auch wenn wir Böses tun. Auch wenn er manchmal zornig ist. Er kann Menschen und Tieren helfen und heilen. Er schuf die Welt und mich. Amen.

Silvia Wolf

Ich glaube an Gott, den Helfer der Menschen. Den Alleskönner. Der die Erde erschuf und das Leben auf der Erde und den Himmel. Der auch manchmal zornig ist. Und böse. Amen.

Alexander Ressentchouk

Ich glaube an Gott. Manchmal ist er wütend. Aber nur, wenn wir gegen seine Gebote verstoßen. Gott ist wie ein Freund, der mir hilft, wenn ich in Not gerate und verlangt nie eine Gegenleistung dafür. Es ist gut zu wissen, dass er immer da ist und man sich auf ihn verlassen kann. Er hat die Menschen und die Engel geschaffen, den Himmel und die Erde. Er ist der Herr der Schöpfung.

Aliza Trautmann

Der Nachweihnachtsengel

Als ich dieses Jahr meine Pyramide und die Krippe und die 32 Weihnachtsengel wieder einpackte, behielt ich den letzten in der Hand. „Du bleibst“, sagte ich. „Du kommst auf meinen Schreibtisch. Ich brauche ein bisschen Weihnachtsfreude für das ganze Jahr.“ „Da hast du aber Glück gehabt“, sagte er. „Wieso?“ fragte ich ihn. Und dann fiel mir auf, dass da gerade ein Engel mit mir redete. „Wieso kannst du reden? Das gibt es doch gar nicht. Du bist doch aus Holz!“ „Das ist so: Nur wenn jemand einmal nach Weihnachten einen Engel zurückbehält, nicht aus Versehen oder weil er sich nichts dabei gedacht hat, sondern wegen der Weihnachtsfreude, wie bei dir, dann können wir reden. Aber es kommt ziemlich selten vor. Übrigens heiße ich Heinrich.“

Seitdem steht er auf meinem Schreibtisch. Heinrich trägt ein rotes Kleid. In seinen Händen trägt er einen Müllkorb. Ich dachte erst, es sei ein Kerzenhalter, aber da hatte ich mich geirrt...

Heinrich stand für gewöhnlich still an seinem Platz, hinter der rechten hinteren Ecke meiner Schreibtischunterlage und direkt vor ein paar Büchern, zwei Bibeln, einem Ge-

sangbuch und den Herrnhuter Losen. Und wenn ich mich über irgendetwas ärgere, hält er seinen Müllkorb hin und sagt: „Wirf rein!“ Ich werfe meinen Ärger hinein –



und weg ist er! Manchmal ist es nur ein kleiner Ärger, zum Beispiel, wenn ich mal wieder meinen Kugelschreiber verlegt habe, oder eine fremde Katze in unserer Gartenlaube vier Junge geworfen hat (zur Zeit besitzen wir zehn Katzen, zwei alte und acht junge...). Es kann aber auch ein großer Ärger sein oder ein großer Schmerz oder eine große Not, mit der ich nicht fertig werde. Zum Beispiel als kürzlich ein Vater und eine Mutter erfahren mussten,

dass ihre vierjährige Tochter unheilbar Krebs hat. Wie soll man da helfen? Wie soll man da trösten? Ich wusste es nicht. „Wirf rein!“ sagte Heinrich und ich warf meinen Kummer in seinen Müllkorb. Da fiel mir auf, dass Heinrichs Müllkorb immer gleich wieder leer war. „Wo bringst du das alles hin?“ „In die Krippe“, sagte Heinrich. „Ist denn so viel Platz in der kleinen Krippe?“ Heinrich lachte. „Pass auf: In der Krippe liegt ein Kind. Und das ist noch kleiner als die Krippe. Und sein Herz ist noch viel, viel kleiner.“ Er nahm seinen Kerzenhalter unter den linken Arm und zeigte mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand, wie klein! „Deinen Kummer lege ich in Wahrheit gar nicht in die Krippe, sondern in das Herz dieses Kindes. Verstehst du das?“ Ich dachte lange nach. „Das ist schwer zu verstehen. Und trotzdem freue ich mich. Komisch, nicht?“ „Das ist gar nicht komisch, sondern die Weihnachtsfreude!“

Eigentlich wollte ich Heinrich noch so viel fragen. Aber er legte den Finger auf den Mund. „Pst!“, sagte er. „Nicht reden! Freuen!“

(nach Dietrich Mendt)

Wir bedanken uns

- In Uelsen war auch in dieser Adventszeit das Gemeindehaus wieder schön geschmückt. Ein **Adventskranz** von Frau Landwehr und ein **Tannenbaum** vom Siloah-Kreis verschönerten den Raum, in dem man sich zum Beispiel nach den Gottesdiensten zur Kaffee-Runde traf.
- Danke sagen wir denen, die auch in diesem Jahr mit den Kindern und Konfirmanden fleißig für das **Krippenspiel** in Neuenhaus (Frau Schulz) und in Uelsen (Frau Haack) geübt haben.
- In beiden Gemeinden gibt es in jedem Jahr fleißige Hände, die sich um den **Tannenbaum zu Weihnachten** kümmern. Das Aufstellen und Schmücken durch Herrn von Minden, Herrn Bode, Herrn Rosenthal, Herrn Finsterbusch, Herrn Wiels, Herrn Linke und Herrn Behnke erfordert Geschick, Zeit und Fingerspitzengefühl. Besonders danken wir Frau Tesche und Herrn Maaß für die Spende des Baumes aus ihrem Garten.
- Während der Krankheit unserer Küsterin in Uelsen haben freundlicherweise Frau Monika Schoemaker und die Kirchenvorsteher einige **Küsterdienste** übernommen. Vielen Dank, dass alles so gut geklappt hat.



Bibelwoche 2013 in Uelsen

Seit über 70 Jahren gibt es diese Bibelwochen und seit etwa 25 Jahren sind sie wie der Weltgebetstag der Frauen ökumenisch. An 5 Abenden bietet sich so die Möglichkeit sich intensiv mit einem Abschnitt aus der Bibel auseinanderzusetzen. Dieses Jahr geht es um Abschnitte

aus dem Markusevangelium unter dem Motto „Der Tod ist nicht mehr sicher“. Wir laden Sie herzlich dazu ein vom 03. bis 07.02.2013 jeweils um 19.30 Uhr in die ref. Kirche in Uelsen zu kommen.

Gebauer

SO 03.02.	D. Bouws	ref.	Mk 1,1-15 (Der Himmel reißt auf)	
MO 04.02.	H. Bischof	kath.	Mk 2,1-12 (Wer hat das Sagen?)	ref. Singkreis
DI 05.02.	A. Noll	luth.	Mk 4, 3-20 (Iuch ist es gegeben)	luth. Chor
MI 06.02.	D. Bouws	altref.	Mk 8, 27- 9,1 (Was sagen die Leute?)	altref. Singkreis + Posaunenchor
DO 07.02.	C. Schmidt	ref.	Mk 16, 1-8 (Lebendig wie nie zuvor)	

Der Förderverein**St.-Jakobus-Kirche Uelsen**

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins in Uelsen
findet voraussichtlich im April statt.

Die Einladungen mit der Tagesordnung erfolgen schriftlich.

Termine Passionszeit und Ostern

13. Februar 2013 Aschermittwoch 19.30 Uhr	Kapelle Egge	Ökumenische Andacht zum Beginn der Passions- zeit mit Büchertisch
7. März, 14. März und 21. März 19 Uhr	St.-Johannes- Kirche Neuenhaus	Passionsandachten Neuenhaus
28. März 2013 Gründonnerstag 19 Uhr	Lutherisches Ge- meindehaus Neuenhaus	Ökumenischer Gottes- dienst mit Abendmahl
29. März 2012 Karfreitag 9 Uhr	St.-Jakobus- Kirche Uelsen	Gottesdienst mit Abend- mahl
29. März 2012 Karfreitag 15 Uhr	St.-Johannes- Kirche Neuenhaus	Andacht zur Sterbestunde Christi
31. März Ostersonntag 6 Uhr	St.-Jakobus- Kirche Uelsen	Feier der Osternacht mit Abendmahl, anschließend Osterfrühstück
31. März Ostersonntag 10.45 Uhr	St.-Johannes- Kirche Neuenhaus	Gottesdienst mit Abend- mahl
1. April Ostermontag 9 Uhr	St.-Jakobus- Kirche Uelsen	Gottesdienst mit Pn. E. Remmers-Thielke
1. April Ostermontag 10.45 Uhr	St.-Johannes- Kirche Neuenhaus	Gottesdienst mit Pn. E. Remmers-Thielke

Der Förderverein**St.-Johannes-Kirche Neuenhaus****Einladung**

Der Förderverein lädt hiermit alle Mit-
glieder, Freunde und Interessenten zur
Mitgliederversammlung 2013
am Montag, dem 11.03.2013
um 20.00 Uhr in das Gemeindehaus ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der
Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstandes
6. Planungen für 2013
7. Verschiedenes

Etwaige Anträge zur Tagesordnung sei-
tens der Mitglieder sind spätestens
8 Tage vor der Versammlung beim Vor-
sitzenden, Herrn Hartmut Behnke,
Grafenstr. 12, Neuenhaus, Tel. 1353 ein-
zureichen.

**Wir bitten um möglichst zahlreiche Teil-
nahme!**

Der Vorstand

Gastgeber für den **Weltgebetstag der Frauen** am 1. März 2013 sind in Uelsen die reformierte Gemeinde (19.30 Uhr) und in Neuenhaus die kath. Gemeinde (19.00 Uhr). Dieses Jahr kommt die Gottesdienstordnung aus Frankreich. Frauen aus allen Gemeinden werden diesen Gottesdienst, der weltweit zur gleichen Zeit gefeiert wird, gemeinsam vorbereiten.

Zur Erinnerung: Am Samstag 20.4.2013 findet wieder der „**Klostertag**“ des Frauengesprächskreises aus Uelsen statt. Natürlich sind auch Frauen aus den anderen Gemeinden herzlich dazu eingeladen, sich an diesem Tag ausführlich mit der Jahreslosung und anderen netten Unternehmungen zu beschäftigen. (Wer mitmöchte, melde sich bitte bei E.Bode 05942-1004)

In unserem Gottesdienstplan findet sich an einige Stellen die Abkürzung „**N.N.**“. Das ist lateinisch und steht für "nomen nominandum". Die Abkürzung bedeutet: „Der Name ist noch zu nennen.“ Es findet also an diesem Tag ein Gottesdienst statt, aber es konnte nicht bis zum Redaktionsschluss geklärt werden, welcher Pastor, welche Pastorin diesen Gottesdienst vorbereitet.

Es ist leider nicht immer möglich, für ein Vierteljahr im Voraus alle Termine mit Personen zu besetzen. Wir haben uns für die Abkürzung entschieden, weil es in der Vergangenheit für Unmut gesorgt hat, wenn z.B. „Pn. Remmers-Thielke“ im Plan stand und dann aber jemand anderes kam, um den Gottesdienst mit uns zu feiern. Wir weisen darauf hin, dass es immer wieder Veränderungen durch Krankheitsfälle oder andere zwingende Umstände geben kann. In der Tagespresse finden Sie dann in der Regel den aktuellen Namen. In jedem Fall finden, wenn nicht anders angegeben, die Gottesdienste zur gewohnten Zeit statt.

Wer hat's gemerkt?
Unser Kronleuchter in Uelsen hat sich verändert. Statt der Kerzen sind nun Teelichte in Gläsern, so dass wir, wenn der Kronleuchter zu besonderen Anlässen angezündet wird, keine Angst vor umkippenden oder tropfenden Kerzen haben müssen. Das Taufbecken kann also direkt darunter stehenbleiben

Am 14. April 2013 feiern wir in Uelsen einen **ökumenischen Gottesdienst**, gemeinsam mit den reformierten und altreformierten Gemeinden. Die Ökumene soll nach dem schönen Gemeindefest im letzten Jahr weiter gepflegt werden. Der Gottesdienst findet um 10 Uhr in der altreformierten Kirche statt.



In Uelsen und in Neuenhaus gibt es in und rund um Gemeindehaus und Kirche zahlreiche Aufgaben zu erledigen. Zu einem **Putztag** in Uelsen und einem **Putz- und Gartentag** in Neuenhaus am Sa. 9. März von 9.00 bis 12.00 Uhr laden wir ein. Ein kleines Frühstück wird uns einstimmen und stärken. Wer hilft uns an diesem Tag, einige der anfallenden Aufgaben zu erledigen? Wir würden uns sehr darüber freuen.

Haiti drei Jahre nach der Katastrophe: Hilfe mit Weitblick kommt an



Berlin/Hannover, 10.1.2013



Die Diakonie Katastrophenhilfe zieht eine positive Bilanz ihres Wiederaufbauprogramms in Haiti. „Über 10.000 Menschen haben inzwischen ein festes, sicheres Zuhause. Die neuen Häuser haben sich in den vergangenen Wirbelstürmen schon bewährt“, erklärt Martin Kessler, Leiter des evangelischen Hilfswerks, anlässlich des dritten Jahrestags des verheerenden Erdbebens. „Mit landwirtschaftlichen Schulungen, Saatgut und Zuchttieren haben wir vielen Menschen einen Neuanfang ermöglicht.“

Die Diakonie Katastrophenhilfe hatte 17,4 Millionen Euro Spenden

erhalten, um den Opfern der Naturkatastrophe in Haiti zu helfen. Rund ein Viertel wurde für Überlebenshilfe nach dem Beben benötigt, darunter Medikamente, Großraumzelte, Decken, Kanister und Wasserreinigungstabletten. Um Krankheiten in den Zeltlagern vorzubeugen, wurden

Toiletten und Duschblöcke errichtet. „Unser Ziel ist es, dass sich die Menschen in Haiti besser gegen die Folgen von Naturkatastrophen schützen können“, erklärt Martin Kessler. Dazu gehören auch Programme zur Wiederaufforstung, denn die starke Abholzung im Land hat zu Bodenerosion geführt: Nach Wirbelstürmen spülen Regen- und Schammlawinen Felder und Ernten einfach weg.

Parallel hat sich die Diakonie Katastrophenhilfe beim Wiederaufbau im besonders hart getroffenen Südosten des Inselstaates engagiert. Im Mittelpunkt standen arme Familien mit kleinen Kindern, ältere Men-

schen und Menschen mit Behinderungen. Mehr als 500 Betroffene halfen bei den Räum- und Bauarbeiten. Neben der Instandsetzung und dem

Bau erdbebensicherer Häuser hat das Hilfswerk drei Schulen für über 3.000 Kinder, drei Gesundheitszentren und Notunterkünfte für mehrere Gemeinden errichtet.

Der 12. Januar 2010 ist unwiderstehlich in das kollektive Gedächtnis der Haitianer eingegangen. Ein Erdbeben der Stärke 7.0 hinterließ unvorstellbares Leid: 230.000 Tote, 1,2 Millionen Obdachlose, dazu zerstörte Häuser, Schulen und Kliniken. Das ärmste Land der westlichen Hemisphäre wird regelmäßig von Wirbelstürmen heimgesucht.

Zur Sicherung der weiteren Wiederaufbaumaßnahmen bitten wir Sie um Kollekten und Spenden unter dem Kennwort „DKH Haiti“. Mit Ihrer Hilfe können wir helfen!

Stichwort: "DKH-Haiti"

Konto: 4488 BLZ: 25120510 Bank: BfS Hannover

oder online unter www.diakonie-katastrophenhilfe.de/hannovers

Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Ebhardtstr. 3 A 30159 Hannover

Emlichheim

Küster

Uwe Trau

Richterskamp 28
49824 Emlichheim
05943/ **1306**

Chorleiter

Otto Wieborg

Nebenesch 2
49824 Emlichheim
05943/ **1089**

Frauen-/Mütterkreis II

Gisela Brinks

Hahnenberger Diek 29
49824 Emlichheim
05943/ **7125**

Mütterkreis I

Christel Walter

Bessemssland 4
49824 Emlichheim
05943/ **1017**

Kindergottesdienst

und Jugendarbeit

NN

KV-Vorsitzender

Arnold Magdanz

s.u.

stellv. KV-Vorsitzender

Ingo Wiesler

Sandhook 20
49824 Emlichheim
05943/ **98171**

Weitere KV-Mitglieder

Sabine Bergmann
05943/ **266**

Gisela Brinks
05943/ **7125**

Fritz Hübers
05943/ **1449**

Inge Jacob
05943/ **983633**

Albert-Jan Körner
05943/ **7474**

Volker Schmal
05943/ **7353**

Ralph Stier-Scheerhorn
05943/ **98197**

Hoogstede

Küsterin

Renate Hesselink

Lindenallee 11
49824 Ringe
05944/ **478**

Frauen-/Mütterkreis und Frauenkreis I

Alice Brouwer

Am Neuland 5
49846 Hoogstede
05944/ **269**

Kindergottesdienst und Jugendarbeit

NN

.....
Die Thomaskirche ist
bei Veranstaltungen zu
erreichen unter:
0160/99544854
.....

KV-Vorsitzender

Reinhard Golde

Hauptstr.61
49846 Hoogstede
05944/ **572**

stellv. KV-Vorsitzende

Ute Suhr

05944/ **176**

Weitere KV-Mitglieder

Dieter Cypulowski
05943/ **1576**

Rudi Jahnke
05944/ **566**

Arnold Magdanz
05943/ **7525**

Conny Mecklenburg
01729812545

Frieda Snieders-Kosbart
05943/ **389**

Kerstin Warmer
05944/ **1862**

Pfarramt

Pastor Arnold Magdanz

Westersand 9
49824 Emlichheim
05943/ **7525**

Pfarrbüro

Pfarrsekretärin G.Klok

Wintershallstr. 3
49824 Emlichheim

Fon: 05943/ **338** Fax: 05943/1078

Email: kg.emlichheim@evlka.de

MO bis MI und FR 9.00 - 11.30 Uhr

Gottesdienste

SONNTAG	HOOGSTEDE, 9.00 Uhr	EMLICHHEIM ,10.30 Uhr	KOLLEKTE
03.02.2013 <i>Sexagesimae</i>	Pastorin Noll 	Pastorin Noll 	Eigene Gemeinde
10.02.2013 <i>Estomihi</i>	Pastor Magdanz 	Pastor Magdanz 	Eigene Gemeinde
17.02.2013 <i>Inovokavit</i>		Pastor Magdanz	Eigene Gemeinde
24.02.2013 <i>Reminiszere</i>		Lektor R.Kopplin	Familien mit Neugeborenen
03.03.2013 <i>Okuli</i>	Lektor Wiesler	Lektor I.Wiesler	Eigene Gemeinde
10.03.2013 <i>Lätare</i>	10.00 Uhr Pastor Magdanz Vorstellungsgottesdienst		Eigene Gem.: Jugendarbeit
17.03.2013 <i>Judika</i>	10.00 Uhr Pastor Magdanz Konfirmation/ Chor 	Lektorin A.Brouwer	Eigene Gem.: Jugendarbeit
23.03.2013 <i>Samstag v. Pal.</i>		15.30 Uhr Pastor Magdanz Konfirmation/ Chor 	Eigene Gem.: Jugendarbeit
24.03.2013 <i>Palmarum</i>			
29.03.2013 <i>Karfreitag</i>	Pastor Magdanz 	Pastor Magdanz 	Diakonische Familienhilfe
31.03.2013 <i>Ostersonntag</i>		Pastor Magdanz	Volksmission
01.04.2013 <i>Ostermontag</i>	Pastorin Noll 	Pastorin Noll 	Eigene Gemeinde
07.04.2013 <i>Quasimodogeniti</i>	Lektor I.Wiesler	Lektor I.Wiesler	Sprengelkollekte
14.04.2013 <i>Misericordias Do.</i>	Pastor Kohnert	Pastor Kohnert	Eigene Gemeinde
21.04.2013 <i>Jubilate</i>		Pastor Magdanz 	Für die EKD
28.04.2013 <i>Kantate</i>		Pastor Magdanz Chor	Förderung der Kirchenmusik
05.05.2013 <i>Rogate</i>	Pastor Magdanz 	Pastor Magdanz 	Eigene Gemeinde

Datum	Uelsen, 9.00 Uhr	Neuenhaus, 10.45 Uhr	Kollekte
3.2.2013 Sexagesimae	P. Magdanz 	P. Magdanz <i>16 Uhr Krabbelgottesdienst</i> 	Eigene Gemeinde: technische Geräte
10.2.2013 Estomihi	Pn. Noll Gottesdienst der Generationen 	Pn. Noll Gottesdienst der Generationen 	Diakonisches Werk der Landeskirche
17.2.2013 Invokavit	P. Magdanz	Pn. Remmers-Thielke	Eigene Gemeinde: technische Geräte
24.2.2013 Reminiszere	P. Magdanz	<i>9.30 Uhr Kirchenfrühstück</i> N.N.	Familien stärken
3.3.2013 Okuli	Pn. Noll Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 	Pn. Noll Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden <i>16 Uhr Krabbelgottesdienst</i> 	Gospelchorarbeit
10.3.2013 Lätare	Pn. Noll Gottesdienst der Generationen 	Pn. Noll Gottesdienst der Generationen 	Eigene Gemeinde: Blumenschmuck
17.3.2013 Judika	Lektorin Brouwer	N.N.	Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit
24.3.2013 Palmarum	P. Magdanz	<i>9.30 Uhr Kirchenfrühstück</i> Pn. Remmers-Thielke	Hospizarbeit
28.3.2013 Gründonnerstag		19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im luth. Gemeindehaus, Pn. Noll, 	ökum. Kollektenzweck
29.3.2013 Karfreitag	Pn. Noll 	15 Uhr Andacht zur Sterbestunde Christi, Pn. Noll	Diakonische Fami- lienhilfe
31.3.2013 Ostersonntag	6 Uhr Feier der Osternacht, anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus  	Pn. Noll 	Volksmission
1.4.2013 Ostermontag	Pn. Remmers-Thielke	Pn. Remmers-Thielke	Neue Kirchenmusik
6.4.2013		17 Uhr Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation, Pn. Noll 	Konfirmandenarbeit
7.4.2013 Quasimodo Geniti	9.30 Uhr Konfirmation, Pn. Noll	11 Uhr Konfirmation, Pn. Noll	Von den Konfis aus- gesuchter Zweck
14.4.2013 Misericordias Domini	Ökumenischer Gottesdienst 10.00 Uhr alt.-ref. Kirche	Pn. Sievers-Gotthilf	Sprengelkollekte
21.4.2013 Jubilate	P. Magdanz	N.N.	EKD: bes. Aufgaben
28.4.2013 Kantate	P. Magdanz	<i>9.30 Uhr Kirchenfrühstück</i> N.N.	Kirchenmusik
5.5.2013	N.N.	N.N.	Kirchentag



In diesen Gottesdiensten findet eine Taufe statt, sofern eine Anmeldung vorliegt.



In diesen Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

DAS PFARRAMT

Dienstwoche 16. bis 31. des Monats für Neuenhaus und Uelsen:

Anne Noll, Schulstr.7, 49828 Neuenhaus, Tel. 05941-256, Anne.Noll@gmx.net

Dienstwoche 01. bis 15. des Monats für Neuenhaus:

Edda Remmers-Thielke, Bahnhofstraße 24, 49828 Neuenhaus, 05941-5530 Edda.Remmers-Thielke@evlka.de

Dienstwoche 01. bis 15. des Monats für Uelsen:

Arnold Magdanz, Westersand 9, 49824 Emlichheim, Tel. 05943-7525 ArnoldMagdanz@online.de

DAS GEMEINDEBÜRO: Neuenhaus – Schulstr.7, Di. + Do. 8³⁰ – 12⁰⁰ Uhr und Mi. 15³⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Birgit Rakers, Tel. 05941-256; Fax 05941-4341; priv. 05941-5649

KG.Neuenhaus@evlka.de

Ansprechpartner

NEUENHAUS

Küsterin: Irina Henze, 05941-4395

Gemeindehaus: 05941-920685

Ansprechpartner vom Kirchenvorstand:

Anya Fink-Straten: 05941/988699,

Jens Finsterbusch: 05941/4767,

Gerhard Leuchtmann: 05941/5227,

Esther Schulz: 0157/74427268, Lisa Wilbers: 05941/8260

UELSEN

Küsterin: Annegret Schäfer, 05942-988932

Gemeindehaus: 0152-38973466

Ansprechpartner vom Kirchenvorstand:

Elly Bode: 05942/1004

Martina Gebauer: 05942/2291

Adalbert Jacobs: 05942 / 98058

Johannes Kindertagesstätte: Ulrike Büscher, Prinzenstr. 15, 05941-8415, Fax: 2059652

Hilfsorganisationen im Kirchenkreis

Diakonisches Werk, Bernhard-Niehues-Str. 5, 48529 Nordhorn, 05921 / 5428

Kirchenkreissozialarbeit/Schwangerschaftskonfliktberatung/Schuldnerberatung:

Ansprechpartnerin: Frau Hoppe

Suchtberatung:

Ansprechpartnerin: Frau Hildebrandt

Telefonseelsorge: 0800 / 1110111

Der Gemeindebrief Neuenhaus-Uelsen

Ansprechpartner: Die Pastorin und der Kirchenvorstand

Kontakt: finsterbusch@gb-nordhorn.de

Spenden für den Gemeindebrief erbeten auf das Gemeindekonto:

Kirchenkreisamt Meppen, Kontonr.: 55830, BLZ: 26650001, Stichwort: „Neuenhaus-Uelsen“

*"Soviel du brauchst"***Kirchentag in Hamburg 1. - 5. Mai 2013**

2013 Jahr ist es wieder soweit, eine unvergessliche Woche wird geplant: der *34. Deutsche Evangelische Kirchentag*. Diesmal findet er in der berühmt berüchtigten Hansestadt Hamburg vom 1.-5. Mai 2013 statt. Umgeben von den Sehenswürdigkeiten der Hafencity wird Kirchentag gefeiert. Passend zum Motto: „*Soviel du brauchst!*“ gibt es viele Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten: „Umwelt und Wandel, Interreligiöse Dialoge, Politik und Gesellschaft, Internationale Politik, Theologie und Spiritualität und Kirche und Gemeinde“. Besonders für Jugendliche wird einiges geboten. Dass Christsein

nicht out oder langweilig ist, können die jungen Kirchentagsbesucher direkt am eigenen Leib erfahren. Der Kirchentag bietet Platz zum Singen, Tanzen, Reden, Musik machen, Konzerte erleben und Leute kennenlernen. Viele Anregungen, Kontakt zu anderen Menschen und jede Menge Spaß stehen auf dem Programm. Das Berufsschulpfarramt Lingen organisiert nicht nur die Tickets! Wir sorgen für einen preiswerten Transfer in einem modernen Reisebus und für eine Unterkunft für die Tage. Mitfahren kann jede/jeder ab 16 Jahren. Die eigene Konfession spielt dabei keine Rolle.

Dauerkarte Erwachsene 89 Euro ▪ inkl. Tagungsmappe und Fahrausweis für Hamburg

Dauerkarte Jugendliche 16-25 Jahre und Rentner 49 Euro ▪ inkl. Tagungsmappe und Fahrausweis für Hamburg

Familienkarte 138 Euro **Gemeinschaftsquartier-Pauschale 21 Euro** **Privatquartier-Pauschale 21 Euro**
Familien 42 Euro

Hin- und Rückreise im Bus 30 Euro Abfahrtorte werden noch bekannt gegeben

Anmeldung für die Grafschaft: Pastor Simon de Vries, 05921/6939

oder:

Schriftliche Anmeldungen an: Berufsschulpfarramt Lingen Pastor Gernot Wilke-Ewert
Elkestr.3 49809 Lingen Ansprechpartner: Lennart Prickaarts Tel.: 0172 8215914



STIFTUNG KLOSTER FRENSWEGEN

ÖKUMENISCHE BESINNUNGS-,
BILDUNGS- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE



Kloster unterwegs

Do 28.02.2013 15.00-20.30 Uhr **Exkursion in das Kloster Bentlage und das Exerzitienhaus Gertrudenstift in Rheine**

Das 1437 gegründete ehemalige Kreuzherrenkloster Bentlage in Rheine wurde im Jahre 1803 säkularisiert und ist seit 1978 im Stadtbesitz. Heute präsentiert sich die Klosteranlage als Kunst- und Kulturdenkmal und lässt 500 Jahre Geschichte lebendig werden.

Kosten (incl. Eintritt, Führung und Abendessen): 15€ zzgl. Fahrtkosten

Anmeldung an der Klosterpforte bis 18.02.2013.

Nahere Informationen bei Christa Olearius, ev.-luth. Moderatorin

Ökumene unterwegs

Mo 08.04.2013 19.00 Uhr

Auf Einladung des Fördervereins hält der Präsident des deutschen Bundestages Prof. Dr. Norbert Lammert einen Vortrag zum Themenfeld der Ökumene. Den genauen Titel entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der Klosterhomepage.

Forum Film

Mo 18.02.2013 20.00 Uhr Der Schreck des Vergessens, USA/Kanada 1999

Mo 27.05.2013 20.00 Uhr Mein Vater - Coming Home, Deutschland 2002

Das Forum Film bietet die Möglichkeit, an vier Abenden im Jahr das Kloster Frenswegen als Kino zu erleben. Dabei wechseln Spielfilme mit eher unterhaltendem Charakter und solche mit engem Bezug zur Thematik „Krankheit, Sterben und Tod“ ab. Im Jahr 2013 steht das Thema „Demenz“ im Mittelpunkt.

Ansprechpartner: Hospizhilfe Grafschaft Bentheim e.V. in Zusammenarbeit mit Reiner Rohloff, ev.-ref. Moderator.

Stiftung Kloster Frenswegen Klosterstraße 9 48527 Nordhorn Tel: 05921 - 8233-0 Fax: 05921 - 8233-19

Email: stiftung@kloster-frenswegen.de Internet : <http://www.kloster-frenswegen.de>



Kirchenkreisjugendkonvent

Am 24.11.2012 tagte der KKJK zum Thema „Jugendarbeit aktuell“ in Emlichheim. Aus dem gesamten Kirchenkreis Emsland – Bentheim reisten Kirchenvorsteher aus den jeweiligen Gemeinden an, um einen ganzen Nachmittag mit den Jugendlichen aus dem Kirchenkreis in Kontakt zu kommen und sich kennenzulernen.

In kleinen Gesprächsrunden entwickelte sich ein intensiver Austausch über Jugendfreizeiten, die Ausbildung von Ehrenamtlichen und die Jugendarbeit in den Gemeinden. Die Kirchenvorsteher zeigten sich dabei über die rege Arbeit im Jugendbereich begeistert!



Höhepunkt der Veranstaltung bildete zum Abschluss ein Gottesdienst in der Ev.- luth. Friedenskirche in Emlichheim. In diesem Gottesdienst wurde Thorsten Jacobs aus dem Amt des Kreisjugendpastors verabschiedet und Matthias Voß als sein Nachfolger eingeweiht. Thorsten Jacobs bedankte sich bei den Jugendlichen für die gute Zusammenarbeit. Er hätte bei den Jugendlichen spüren können, dass den Jugendlichen ihr Christ sein etwas bedeute und sie ihre Arbeit als Ehrenamtliche ernst nehmen. Matthias Voß betonte, dass die Jugendarbeit auf einem guten Weg sei und erhofft sich, dass eine Zusammenarbeit nicht nur im Kirchenkreis, sondern auch überkonfessionell möglich und durchführbar ist! Alles in allem waren es für alle Beteiligten gelungene Stunden.

Schulz

Kirchenkreisjugenddienst Emsland-Bentheim Waldemar Kerstan Schützenstr. 16 49716 Meppen
 Telefon: +49 5931 981526 Telefax: +49 5931 981525 Mobil: +49 172 5384030
 E-Mail: kkjd@ejeb.de Weitere Informationen im Internet unter: [http:// www.ejeb.de](http://www.ejeb.de)

An dieser Stelle möchten wir Ihnen von einigen Aktivitäten während der Adventszeit aus unserer Kita berichten. Die Adventszeit und das Weihnachtsfest sind einer der Höhepunkte im Jahresablauf für unsere Kinder. Es gibt einige Rituale, die in der Adventszeit anders sind als in der übrigen Zeit des Kindergartenjahres. Es handelt sich dabei z. B. um das morgendliche Singen am Adventskranz in der Eingangshalle, das Teestübchen im Rollenspielbereich, das Verlosen der Adventskalenderpäckchen, um hier nur einige Dinge zu nennen. Auch wurden wieder bei verschiedenen Adventsfeiern Lieder von unseren Kindern gesungen. Es ist die Tradition, dass der Kindergarten am 3. Advent einen Familiengottesdienst mit seinen Kindern und Erzieherinnen plant, gestaltet und durchführt.



In diesem Jahr war das Hauptthema der Weihnachtsstern. Es wurden Gebete, Lieder, eine Klanggeschich-

te, ein Gedicht und ein Tanz, die den Weihnachtsstern zum Inhalt hatten eingeübt und den Gottesdienstbesuchern präsentiert.



Bei allen Kindern war die Aufregung groß vor ihrem Auftritt. Es hatte jedoch alles gut geklappt und sie wurden mit Applaus belohnt.



In unserem Bau und Konstruktionsbereich hatten wir während der Adventszeit eine Krippenwerkstatt eingerichtet. Die Kinder konnten sich hier anhand eines Bauplans die einzelnen Styroporbauteile selbst

herstellen.



Diese wurden mit Zahnstochern und Leim zusammengefügt.



Anschließend wurde die Krippe mit Naturmaterialien ausgestattet und die entsprechenden Figuren konnten im Kreativbereich dazu gebastelt werden. Es waren viele verschiedene Krippen entstanden, die wir im Eingangsbereich ausgestellt hatten. Sie wurden hier von den Eltern mit großem Interesse gewürdigt.

Ihr KiTa Team

Liebe Leser(innen)!

Kurz vor dem Jahreswechsel sitze ich nun am Computer und schreibe für den Gemeindebrief.

Wenn Sie ihn erhalten, hat das neue Jahr schon längst begonnen.

Zurzeit beschäftigt uns aber das Thema Weihnachten noch sehr.

Wir haben mit den Kindern in Projektgruppen gearbeitet und uns intensiv mit der Weihnachtsgeschichte befasst. Aber auch das Brauchtum rund um das Weihnachtsfest kam nicht zu kurz. Es wurde gewerkelt, gebastelt, Bäume in der Stadt und der Kreissparkasse geschmückt, das Fenster für den ökumenischen Adventskalender bei uns am Haus und in der Stadtverwaltung gestaltet, gesungen und natürlich geprobt, geprobt, geprobt für unseren Weihnachtsgottesdienst am 17.Dezember. Dieser Gottesdienst stand in diesem Jahr unter dem Thema *Licht und Kerzen*. „Die Geschichte von den vier Kerzen“ wurde von den Kindergarten-schulkindern inhaltlich und von allen Kindergartenkindern gesanglich dargestellt und zur Aufführung gebracht. Obwohl viele Kinder krankheitsbedingt kurzfristig fehlten, konnten alle Rollen besetzt werden und auch der Gesang klappte einwandfrei.



Am Mittwoch, dem 19.Dezember gab es wieder unsere gemütliche Stunde in der Kindertagesstätte.

Ab 8.00 Uhr standen Tee und Plätzchen für alle Eltern bereit und man konnte ins Gespräch kommen oder ein Buch vorlesen oder einfach gemeinsame Zeit mit seinem Kind genießen.



Ab 9.00 Uhr versammelten sich dann alle Kinder und Eltern in der Turnhalle, wo dann gemeinsam bekannte Advents- und Weihnachtslieder gesungen wurden und die Kindergartenkinder noch einmal ihre Lieder des Gottesdienstes vortrugen. Eine schöne Tradition, die

sehr gut von den Familien angenommen wird. Im Anschluss an diese Stunde überreichte uns der Elternbeirat ein Weihnachtspräsent: einen roten Weihnachtsstern an dem ein gefalteter Weihnachtsstern hing, der aus lauter Geldscheinen (für unseren nächsten Betriebsausflug) bestand. Wir haben uns sehr darüber gefreut und sagen an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Eltern, die dies ermöglicht haben.



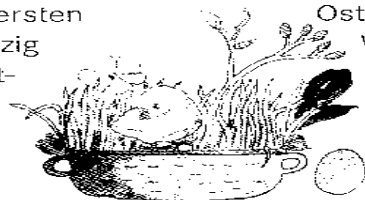
Ein weiterer Geldsegen flatterte Mitte Dezember, vertreten durch Frau Behnke vom Gemeindecafé, in unser Haus: eine Spende von 400 € für die Einrichtung.

Wir sagen vielen Dank und freuen uns immer wieder sehr, dass so an uns und unsere Kindertagesstätte gedacht wird. Durch diese Gelder sind wir in der Lage, Dinge anzuschaffen, die ansonsten aus unserem Etat nicht bestritten werden könnten.

Ihr KiTa Team

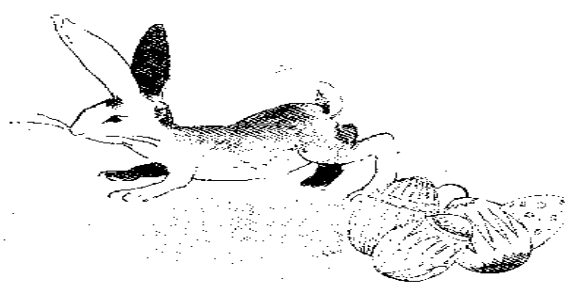
Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschnähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angeliebt. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, an **Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfangen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

Versteckte Eier

In allen Wörtern sind EIER versteckt! Wenn ihr die Wörter richtig ergänzt, ergibt sich in der ersten senkrechten Zeile ein Monatsname.

Bedeutung der Wörter:

1. Raubvogel (frisst tote Tiere)
2. Die »Ordnungshüter« sind unterwegs
3. Alle brüllen durcheinander
4. Ende des Arbeitstages
5. Drehorgel



Jede Menge Osterhasen!

Gleich vier Osterhasen haben sich auf diesem Bild versteckt! Findest du sie?



Der Osterkorb

Die Eier kannst du natürlich bunt ausmalen. Wenn du die Buchstaben richtig ordnest, erfährst du, wer die Eier bekommen soll.



Jede Menge Osterhasen: Zwei Hasen sitzen neben nach unten), einer ist hinter den beiden Mädchen, einer oben im Baum.
Vorsteckle Eier: Ausgetier, Polzeistrefe, Schreierei, Feierabend, Leierkasten — April.
Der Osterkorb: Carsten, Petto, Doris.

BASTELECKE

Magische Spirale

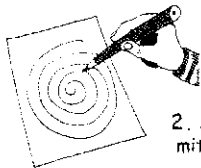
Was du brauchst:

- ein etwas festeres Blatt Papier,
- eine Schere und einen Stift,
- einen Klebestreifen,
- einen Bindfaden.



So wird's gemacht:

1. Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1cm.



2. Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.

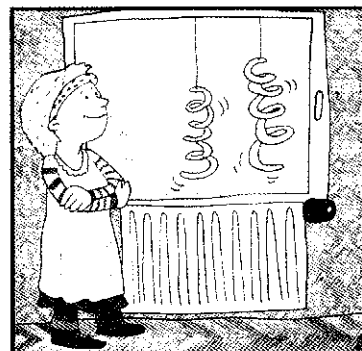
3. Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.

4. Jetzt hängst du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.



Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

© www.kikifax.com



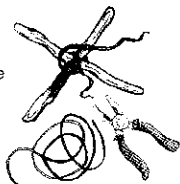
BASTELECKE

von
Christian Badel

Faden-Auge

Was du brauchst:

- Wollfäden in Rot, Orange, Gelb,
- zwei dünne, gerade, gleich lange Äste von 15 bis 20 cm Länge,
- dünnen Draht,
- Schere, Kleber und vier farbige Perlen.

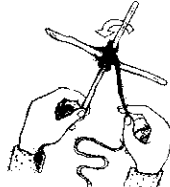


So wird's gemacht

1. Entferne die Zweige von den Ästen und lege sie in ihrer Mitte über Kreuz.

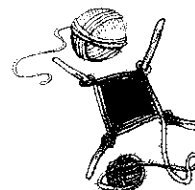
2. Befestige sie mit Draht fest aneinander.

3. Knote den ersten Wollfaden(rot) mit einem Ende an der Mitte des Kreuzes fest.



4. Jetzt schlingst du den roten Faden fest um den ersten Stab, dann um den zweiten, den dritten usw. Das kannst du machen, bis du am Ende des Fadens angelangt bist.

5. Wenn der rote Faden zuende ist, knote den orangenen daran und schlinge ihn so weiter wie vorher.



6. Das Ende des letzten, gelben Fadens knotest du am Ästende fest.

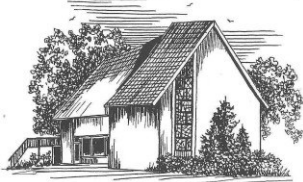


Suchbild

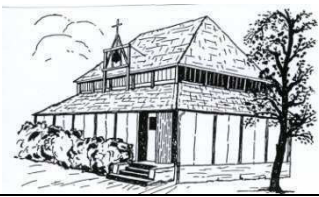
Wo ist der Mann, der eine Führung durch die Burg machen will?



Die Lösung findest du auf vorherigen Seite

Hoogstede 	Emlichheim 
Frauenkreis I Hoogstede Jeden 2. Donnerstag im Monat von 14.30–16.30 Uhr Auskunft: Fr. Brouwer 05944/269	Mütterkreis I Emlichheim Jeden 4. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr Auskunft: Frau Walter 05943/1017
Frauen- und Mütterkreis Hoogstede Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr Auskunft: Fr. Brouwer 05944/269	Mütterkreis II Emlichheim Alle 4 Wochen mittwochs um 20.00 Uhr Auskunft: Frau Brinks 05943/7125
Gemeinsamer Frauenkreis Hoogstede der ev. Kirchen Hoogstedes Jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.45 Uhr abwechselnd in den jeweiligen Gemeinderäumen Auskunft: Fr. Brouwer 05944/269	Frauenkreis Emlichheim Mittwoch: 14-täglich von 15.00 - 17.00 Uhr Auskunft: Frau Brinks 05943/7125
	Kirchenchor Emlichheim/Laar Jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr Auskunft: Herr Wieborg 05943/1089
	„MALIBU" Eltern Kind Gruppe 04.02.2013: 9.00-11.30 Uhr, wöchentlich Auskunft: Janine Lambers-Heerspink bzw. bei der EEB Nordhorn: 05921/880215
	Kaffeetrinken jeden letzten Sonntag im Februar, April, Juni usw. Auskunft: Ralf Stier-Scheerhorn 05943/98197
Jugendgruppe Nach Abkündigung	
Kindergottesdienst Nach Abkündigung	

Die Kreise finden in den jeweiligen Gemeinderäumen statt und sind offen für alle. Jeder ist herzlich willkommen

Uelsen 	Neuenhaus 
Chor dienstags, 19.30 Uhr: im Neuenhauser Gemeindehaus (nicht in den Schulferien)	
Frauennachmittagskreis 2. Mittwoch im Monat, 15-17 Uhr: 13.02./ 13.03./ 10.04.	Frauenkreis 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: 06.02., 06.03., 03.04., 08.05.
Frauengesprächskreis 1. Mittwoch im Monat, 19.30 – 21.30 Uhr (neu!!!) : 06.02/ 06.03./ Apriltermin= Sa. 20.04. Klostertag	Gemeindecafé 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: 27.02., 27.03., 24.04.
Siloah-Kreis montags, 20 Uhr	Handarbeitskreis 2. Montag im Monat, 15 Uhr: 11.02., 11.03., 08.04., 13.04.
Krabbelgruppen • dienstags 9.30 Uhr	Krabbelgruppen • 1. + 3. Freitag im Monat 9.30 Uhr Ansprechpartnerin: Daniela Belt, Tel.: 988008 • 2 + 4. Montag im Monat Ansprechpartnerin: Daniela Kaspers Tel. 05941-988223
Kindergottesdienst samstags, 10-12 Uhr Nach Absprache Gottesdienst der Generationen 9.00 Uhr 10.02., 10.03.	Gottesdienst der Generationen 10.45 Uhr 10.02., 10.03. Krabbelgottesdienst 16.00 Uhr 03.02., 03.03.
Schon mal zum Vormerken: Kirchentag in Hamburg: Vom 1.-5.5.2013 ist Kirchentag in der Hansestadt Hamburg. Eine Fahrt wird vom Kirchenkreis-Jugenddienst angeboten (nicht nur für Jugendliche).	

Konfitag 2012:
Neuenhaus-
Uelsen



Konfitag 2012:
Emlichheim-
Hoogstede